



PRESSEMITTEILUNG

**6. Januar 2017
01/2017**

Misstrauen gegenüber Rat und Verwaltung keine gute Grundlage

CDU-Verbände irritiert über Vorstoß von „Moin“-Ratsherr

Der CDU-Kreisverband Leer sowie die CDU-Gemeindeverbände Rhaudefehn, Ostrhaudefehn und Westoverledingen zeigen sich über die Forderung von „Moin“-Ratsherr Horst Klostermann irritiert. Dieser hatte im General-Anzeiger gefordert, dass die Gemeinden Rhaudefehn, Ostrhaudefehn und Westoverledingen einen gemeinsamen Klima-, Naturschutz- und Nachhaltigkeitsbeauftragten einstellen sollen. Er begründet dies mit Desinteresse der Mitglieder des Ausschusses für Hochbau, Planung, Umwelt, Natur und Nachhaltigkeit. Die Vorsitzenden der CDU-Verbände stellen dazu fest:

Wir stehen jeder interkommunalen Zusammenarbeit aufgeschlossen gegenüber. Diese sind für viele Gemeinden die Zukunft. Sie bündeln Kompetenzen und Ressourcen. Aber die Forderung nach einem neuen interkommunalen Beauftragten für Naturschutz ist weder sinnvoll, noch zielführend.

Sie zeugt von Misstrauen gegenüber den Fachleuten und Naturschutzbehörden bei Kommunen und Landkreis. Die Mitarbeiter dort leisten hervorragende Arbeit. Nach nur einer Sitzung stellt „Moin“ deren Kompetenz in Frage. Zudem wird den anderen Mitgliedern des Ausschusses Desinteresse unterstellt. Herr Klostermann sollte wissen: Kommunalpolitik lebt vom Miteinander, nicht von Unterstellungen.

CDU Kreisverband Leer
Philipp Sempell
Pressesprecher
philipp.sempell@cdu-leer.de

Kreisgeschäftsstelle:
Ledastraße 11
26789 Leer

Telefon: (0491) 12878
Telefax: (0491) 9191069
e-Mail: kreisverband@cdu-leer.de
www.cdu-leer.de



Zudem wird mit keinem Wort erwähnt wie die Stelle finanziert werden soll. Bei den knappen Haushalten müsste an anderer Stelle eingespart werden. Denn „Moin“ wirft hier eine Zahl in den Raum – allerdings ohne konkrete Unterfütterung. Das ist entweder irreführend oder realitätsfern. Beides schadet. Am Ende wäre diese Zeche von anderen Stellen im Haushalt zu zahlen.

Burkhard Wallesch, Vorsitzender des CDU-Kreisverbandes, stellt fest: „Kommunalpolitik bedeutet nicht ´Wünsch Dir was`. Es bedeutet wirtschaftliche Ressourcen zu kennen und mit Ihnen verantwortungsvoll umzugehen. Die Moin-Fraktion zeigt bereits in den ersten Monaten, dass Sie dieses nicht kann oder nicht will.“

Ende der Pressemitteilung